

DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
5. SEPTEMBER BIS 2. OKTOBER 2022

LIED 22

Dein Königreich regiert –
es komme!

VORSCHAU

Wir leben in einer der spannendsten Zeiten der Menschheitsgeschichte! Gottes Königreich regiert bereits. Genau darauf haben eine Reihe biblischer Prophezeiungen hingewiesen. In diesem Artikel werden wir einige von ihnen untersuchen. Das wird unser Vertrauen in Jehova stärken und uns helfen, heute und in Zukunft ruhig und zuversichtlich zu bleiben.

Gottes Königreich regiert!

„Die Königsherrschaft über die Welt gehört jetzt
unserem Herrn und seinem Christus“ (OFFB. 11:15)

FÄLLT es dir bei der heutigen Weltlage schwer, positiv zu bleiben? Familien brechen auseinander. Gewalt, Egoismus und aggressives Verhalten nehmen immer mehr zu. Viele haben das Gefühl, sie können Menschen in führenden Positionen kaum noch vertrauen. Aber genau diese Entwicklungen können uns auch Mut machen. Warum? Weil sich die Menschen exakt so verhalten, wie es in einer bemerkenswerten Prophezeiung über „die letzten Tage“ vorausgesagt worden ist (2. Tim. 3:1-5). Dass sich diese Prophezeiung erfüllt, kann niemand, der ehrlich zu sich selbst ist, bestreiten. Ihre Erfüllung beweist, dass Christus schon heute als König von Gottes Königreich regiert. Aber das ist nur eine von vielen Prophezeiungen über das Königreich. Es wird unseren Glauben stärken, wenn wir uns jetzt noch mit weiteren Prophezeiungen beschäftigen, die sich in unserer Zeit erfüllen.

² Dieser Artikel behandelt 1. eine Prophezeiung, die darauf hindeutet, wann das Königreich zu regieren begann, 2. Prophezeiungen, durch die wir Jesu unsichtbare Gegenwart als König von Gottes Königreich erkennen können, 3. Prophezeiungen über das Ende von Feinden des Königreiches Gottes. Diese Prophezeiungen fügen sich wie Puzzleteile ineinander und ergeben ein klares Bild davon, wo wir uns in Jehovas Zeitplan befinden.

1. Wovon können wir überzeugt sein und warum?

2. Was behandelt dieser Artikel und warum? (Geh auf das Titelbild ein.)

WOHER WIR WISSEN, SEIT WANN DAS KÖNIGREICH REGIERT

³ Aus der Prophezeiung in Daniel 7:13, 14 geht hervor, dass Jesus der ideale Herrscher von Gottes Königreich ist. Menschen aus allen Völkern werden ihm gerne dienen und er wird als Herrscher niemals abgelöst. Laut einer anderen Prophezeiung aus dem Bibelbuch Daniel würde Jesus am Ende von prophetischen sieben Zeiten als König zu regieren beginnen. Lässt sich dieser Zeitpunkt ermitteln?

⁴ **Lies Daniel 4:10-17.** Die „sieben Zeiten“ stehen für 2520 Jahre. Sie begannen 607 v.u.Z., als die Babylonier den letzten König, der auf dem Thron Jehovas in Jerusalem saß, entmachteten. Und sie endeten 1914, als Jesus – „der das gesetzliche Recht hat“ – von Jehova zum König von Gottes Königreich eingesetzt wurde (Hes. 21:25-27).*

⁵ **Wie hilft uns diese Prophezeiung?** Die „sieben Zeiten“ zu verstehen gibt uns die Sicherheit, dass Jehova seine Versprechen immer genau zur richtigen Zeit wahr macht. Genauso wie er einen präzisen Zeitpunkt für die Errichtung seines Königreichs festgelegt hat, wird er auch dafür sorgen, dass sich alle anderen Prophezeiungen pünktlich erfüllen. Je-

* Siehe das Buch *Glücklich – für immer*, Lektion 32, Punkt 4 und das Video *Gottes Königreich regiert seit 1914* auf jw.org.

3. Was verrät uns Daniel 7:13, 14 über den König von Gottes Königreich?

4. Wie hilft uns Daniel 4:10-17 das Jahr zu ermitteln, in dem Jesus König wurde? (Siehe auch die Fußnote.)

5. Welche Sicherheit gibt uns die Prophezeiung über die „sieben Zeiten“?

hovas Tag „wird sich nicht verspäten!“ (Hab. 2:3).

WORAN WIR JESU GEGENWART ALS KÖNIG ERKENNEN KÖNNEN

⁶ Gegen Ende seines Lebens auf der Erde erklärte Jesus, an welchen Welt ereignissen seine Nachfolger den Beginn seiner himmlischen Herrschaft erkennen könnten. Unter anderem erwähnte er Kriege, Hungersnöte und Erdbeben. Er sagte auch Seuchen oder Krankheiten „in einer Gegend nach der anderen“ voraus, was sich zum Beispiel durch die Covid-19-Pandemie erfüllt hat. Diese Ereignisse gehören zu dem Zeichen, an dem man Jesu Gegenwart erkennt (Mat. 24:3, 7; Luk. 21:7, 10, 11). Mehr als 60 Jahre nach seinem Tod und seiner Rückkehr in den Himmel gab Jesus dem Apostel Johannes eine zusätzliche Bestätigung, dass diese Ereignisse eintreten würden. (**Lies Offenbarung 6:2-8.**) Seit Jesu Machtantritt im Jahr 1914 ist all das eingetroffen.

⁷ Warum verschlechterte sich die Weltlage dramatisch, als Jesus König wurde? Aus Offenbarung 6:2 erfahren wir einen wichtigen Fakt. Jesu erster Auftrag als neu gekrönter König war es, Krieg zu führen. Gegen wen? Gegen den Teufel und seine Dämonen. Gemäß Offenbarung, Kapitel 12 verlor der Teufel diesen Krieg und wurde zusammen mit seinen Dämonen zur Erde hinabgeschleudert. Seitdem lässt Satan seine Wut an der

6. (a) Was ist der sichtbare Beweis für Jesu unsichtbare Herrschaft im Himmel? (b) Wie wird dieser Beweis durch Offenbarung 6:2-8 bekräftigt?

7. Warum hat sich die Weltlage dramatisch verschlechtert, seit Jesus König ist?



Wir freuen uns nicht über schlechte Nachrichten. Aber zu sehen, wie sich biblische Prophezeiungen erfüllen, stärkt unsere Überzeugung, dass Gottes Königreich regiert (Siehe Absatz 8)

Menschheit aus. Kein Wunder, dass wir lesen: „Wehe der Erde“ (Offb. 12:7-12).

8 Wie helfen uns diese Prophezeiungen? Das Weltgeschehen und die auffällige Veränderung am Verhalten der Menschen ist ein Zeichen dafür, dass Jesus König geworden ist. Statt uns also vom Egoismus und der Aggressivität der Menschen beunruhigen zu lassen, sehen wir darin die Erfüllung einer biblischen Prophezeiung. Das Königreich regiert! (Ps. 37:1). Und es ist davon auszugehen, dass sich die Weltlage bis Armageddon immer weiter zuspitzt (Mar. 13:8; 2. Tim. 3:13). Wir können unserem himmlischen Vater wirklich dankbar sein, dass er uns hilft, das Chaos in der Welt richtig einzuordnen.

8. Was bringt es uns, die Erfüllung biblischer Prophezeiungen beobachten zu können?

WIE FEINDE VON GOTTES KÖNIGREICH IHR ENDE NEHMEN

9 Lies Daniel 2:28, 31-35. Auch diese Prophezeiung erfüllt sich vor unseren Augen. Der Traum von Nebukadnezar deutet auf etwas hin, das sich „am Ende der Tage“ zutragen würde, nach Jesu Amtsantritt. Zu Jesu Feinden sollte die letzte Weltmacht der biblischen Prophetie gehören, dargestellt durch die „Füße aus Eisen und Ton“. Diese Weltmacht ist bereits in Erscheinung getreten. Sie kam im Ersten Weltkrieg ins Dasein, als Großbritannien und die Vereinigten Staaten eine besondere Partnerschaft eingingen – die britisch-amerikanische Allianz. Außerdem verrät uns Nebukadnezars Traum mindes-

9. Wie beschreibt Daniel 2:28, 31-35 die letzte Weltmacht, und wann kam sie ins Dasein?

tens zwei Merkmale dieser Weltmacht, die sie von den vorangegangenen unterscheiden.

¹⁰ Erstens: Anders als die vorherigen Weltmächte aus der Vision wird die britisch-amerikanische Weltmacht nicht durch ein einziges massives Metall wie Gold oder Silber dargestellt, sondern durch eine Mischung aus Eisen und Ton. Der Ton steht für die „Nachkommenschaft der Menschen“, das heißt das einfache Volk (Dan. 2:43, Fn.). Durch Wahlen, Bürgerrechtsbewegungen, Proteste und Streiks übt das Volk einen Einfluss aus, der es dieser Weltmacht erschwert, politische Entscheidungen umzusetzen. Dieser schwächende Einfluss ist heute deutlich zu erkennen.

¹¹ Zweitens: Die britisch-amerikanische Weltmacht wird durch die Füße der riesigen Statue dargestellt und ist somit die letzte Weltmacht, die in der Bibel vorhergesagt wird. Sie wird nicht von einer anderen politischen Macht abgelöst, sondern wird ihr plötzliches Ende in Armageddon finden, wenn Gottes Königreich alle menschlichen Regierungen vernichtet (Offb. 16:13, 14, 16; 19:19, 20).*

¹² *Wie hilft uns diese Prophezeiung?*

* Mehr Informationen über Daniels Prophezeiung enthält *Der Wachturm*, 15. Juni 2012, S. 14-19.

10. (a) Warum ist Daniels Beschreibung der britisch-amerikanischen Weltmacht zutreffend? (b) Wovor müssen wir uns in Acht nehmen? (Siehe den Kasten „Vorsicht vor dem Ton!“.)

11. Wieso stärkt die Existenz der britisch-amerikanischen Weltmacht unsere Überzeugung, dass wir in der Zeit des Endes leben?

12. Welcher Fakt aus der Prophezeiung Daniels gibt uns zusätzlich Mut und Zuversicht?

Daniels Prophezeiung liefert einen zusätzlichen Beleg dafür, dass wir in der Zeit des Endes leben. Wie Daniel vor über 2500 Jahren voraussagte, würden nach Babylon vier weitere Weltmächte massiven Einfluss auf Gottes Diener nehmen. Die letzte von ihnen sollte die britisch-amerikanische Weltmacht sein. Das gibt uns Mut und Zuversicht, denn es zeigt, dass Gottes Königreich schon bald der Menschenherrschaft ein Ende machen und über die ganze Erde regieren wird (Dan. 2:44).

¹³ **Lies Offenbarung 17:9-12.** Die durch den Ersten Weltkrieg angerichtete Zerstörung führte zur Erfüllung einer weiteren Prophezeiung über die letzten Tage. Führende Politiker wollten für Weltfrieden sorgen. Also gründeten sie im Januar 1920 den Völkerbund, auf den im Oktober 1945 die Vereinten Nationen folgten. Diese Organisation wird als „ein achter König“ bezeichnet, ist aber selbst keine Weltmacht. Um Einfluss ausüben zu können, ist sie auf die politischen Mächte angewiesen, die sie unterstützen. Diese werden in der Bibel als „zehn Könige“ bezeichnet.

¹⁴ **Lies Offenbarung 17:3-5.** In einer Vision von Gott sah der Apostel Johannes eine Prostituierte mit Namen „Babylon die Große“, die für das Weltimperium der falschen Religion steht. Was verrät uns diese Vision? Die Organisationen der falschen Religion arbeiten seit

13. Wofür stehen der „achte König“ und die „zehn Könige“ aus Offenbarung 17:9-12, und wie hat sich diese Prophezeiung erfüllt?

14, 15. (a) Was erfahren wir aus Offenbarung 17:3-5 über „Babylon die Große“? (b) Was kann man zurzeit bei der falschen Religion beobachten?

Vorsicht vor dem Ton!

In Daniels Prophezeiung von der riesigen Statue steht der Ton der Füße für das einfache Volk. Es hat die Macht, Politiker und ihre Politik zu beeinflussen (Dan. 2:41-43). Liegt darin eine Gefahr für uns? Ja. Wenn wir nicht aufpassen, könnten wir unsere Neutralität verlieren. Zum Beispiel kann es leicht passieren, dass wir mit Demonstran-

ten oder politischen Bewegungen, die sich für Veränderungen starkmachen, sympathisieren (Spr. 4:23; 24:21, Fn.). Was schützt uns davor? Vergessen wir nie, dass Satan der Herrscher der Welt ist (1. Joh. 5:19). Unsere einzige Hoffnung ist Gottes Königreich (Ps. 146:3-5).



Langem eng mit den politischen Mächten dieser Welt zusammen und geben ihnen ihren Segen. Doch schon bald wird Jehova es diesen politischen Mächten ins Herz geben, „seinen Gedanken auszuführen“. Daraufhin werden diese Mächte – die „zehn Könige“ – die Organisationen der falschen Religion angreifen und vernichten (Offb. 17:1, 2, 16, 17).

¹⁵ Woher wissen wir, dass das Ende von Groß-Babylon nah ist? Interessanterweise war das alte Babylon unter an-

derem durch das Wasser des mächtigen Euphrat geschützt. In der Offenbarung werden die Millionen Unterstützer von Groß-Babylon mit schützenden „Gewässern“ verglichen (Offb. 17:15). Wir erfahren aber auch, dass sie austrocknen würden, das Weltimperium der falschen Religion also eine Menge Unterstützer verlieren würde (Offb. 16:12). Diese Prophezeiung erfüllt sich heute. Viele haben der falschen Religion den Rücken gekehrt und suchen anderswo nach Antworten.

16 *Wie helfen uns diese Prophezeiungen?* Das Auftreten der Vereinten Nationen und die nachlassende Unterstützung der falschen Religion sind ein weiterer Beleg dafür, dass wir in den letzten Tagen leben. Doch obwohl die Organisationen der falschen Religion immer mehr Unterstützer verlieren, werden sie auf andere Art ihr Ende nehmen. Wie schon erwähnt, wird es Jehova den „zehn Königen“ – den politischen Mächten, die die Vereinten Nationen unterstützen – ins Herz geben, „seinen Gedanken auszuführen“. Das Ende der falschen Religion wird plötzlich und für die Welt völlig unerwartet kommen (Offb. 18:8-10).* Dieses Ereignis wird die Welt erschüttern und womöglich verschiedenste Schwierigkeiten mit sich bringen. Doch Gottes Volk wird mindestens zwei Gründe haben, sich zu freuen: Die falsche Religion, die Jehova schon so lange Widerstand leistet, ist dann für immer verschwunden und unsere Befreiung aus diesem bösen Weltsystem greifbar nah (Luk. 21:28).

* Weitere Details über die nahe Zukunft enthält Kapitel 21 des Buches *Gottes Königreich regiert!*.

16. Was bringt es uns, die Prophezeiungen über das Auftreten der Vereinten Nationen und das Ende von Groß-Babylon zu verstehen?

DU KANNST ZUVERSICHTLICH IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

17 Daniel sagte voraus: „Die wahre Erkenntnis wird überströmen.“ Und genau so ist es auch gekommen. Wir dürfen die Prophezeiungen verstehen, die sich auf unsere Zeit beziehen (Dan. 12:4, 9, 10). Ihre Genauigkeit erfüllt uns mit Ehrfurcht vor Jehova und seinem Wort (Jes. 46:10; 55:11). Stärke deinen Glauben also weiter durch ein gründliches Bibelstudium und hilf auch anderen, eine Freundschaft zu Jehova aufzubauen. Er wird die beschützen, die sich ganz auf ihn stützen, und „ihnen dauerhaften Frieden schenken“ (Jes. 26:3).

18 Im nächsten Artikel konzentrieren wir uns auf Prophezeiungen über die Christenversammlung in der Zeit des Endes. Wie wir sehen werden, fügen sie sich perfekt in das Gesamtbild der Prophezeiungen ein, die belegen, dass wir in den letzten Tagen leben. Wir werden uns mit Beweisen dafür befassen, dass unser König Jesus Christus für seine treuen Nachfolger aktiv ist und sie anleitet.

17, 18. (a) Wie können wir weiter unseren Glauben stärken? (b) Worum geht es im nächsten Artikel?

WIE GEHT AUS FOLGENDEN PROPHEZEIUNGEN HERVOR, DASS DAS KÖNIGREICH REGIERT?

■ Daniel 4:10-17

■ Offenbarung 6:2-8

■ Daniel 2:28, 31-35;
Offenbarung 17:3-5, 9-12

LIED 13

Christus, unser großes Vorbild

VORSCHAU

Heute machen Millionen Männer, Frauen und Kinder voller Eifer die gute Botschaft bekannt. Gehörst du auch zu ihnen? Wenn ja, dann folgst du der Führung unseres Herrn Jesus Christus. In diesem Artikel geht es um Beweise dafür, dass Jesus das Predigtwerk leitet. Darüber nachzudenken stärkt unseren Entschluss, Jehova weiter unter der Führung von Jesus Christus zu dienen.

Folge der Leitung Jesu

„Mir ist im Himmel und auf der Erde alle Macht gegeben worden“ (MAT. 28:18)

GOTTES Wille ist, dass die gute Botschaft vom Königreich auf der ganzen Erde bekannt gemacht wird (Mar. 13:10; 1. Tim. 2:3, 4). Es ist das Werk Jehovas, und dieses Werk ist ihm so wichtig, dass er die Leitung seinem geliebten Sohn übertragen hat. Wir können sicher sein: Unter Jesu Führung wird das Predigtwerk vor dem Ende zu Jehovas vollster Zufriedenheit vollendet (Mat. 24:14).

² In diesem Artikel geht es darum, wie Jesus durch seinen „treuen und verständigen Sklaven“ für geistige Nahrung sorgt und das größte Predigtwerk aller Zeiten organisiert (Mat. 24:45). Außerdem werden wir sehen, wie wir Jesus und den treuen Sklaven unterstützen können.

JESUS LEITET DAS PREDIGTWERK

³ Woher wissen wir, dass Jesus die Verantwortung für das Predigtwerk hat? Kurz vor seiner Rückkehr in den Himmel traf er sich mit einigen seiner Jünger auf einem Berg in Galiläa und sagte: „Mir ist im Himmel und auf der Erde alle Macht gegeben worden.“ Dann fügte er noch hinzu: „Darum geht und macht Menschen aus allen Völkern zu meinen Jüngern“ (Mat. 28:18, 19). Jesus hat somit unter anderem die Macht bekommen, das Predigtwerk zu leiten.

⁴ Jesus machte deutlich, dass unter „allen Völkern“ gepredigt werden sollte und dass er „die ganze Zeit über ...

1. Was ist heute Jehovas Wille?
2. Worum geht es im Artikel?
3. Welche Verantwortung wurde Jesus übertragen?
4. Woher wissen wir, dass Jesus das Predigtwerk immer noch leitet?

bis zum Abschluss des Weltsystems“ bei seinen Nachfolgern sein würde (Mat. 28:20). Er würde das Predigtwerk also auch noch in unserer Zeit leiten.

⁵ Jesus machte sich keine Sorgen, dass es während des Abschlusses des Weltsystems zu wenige Prediger geben würde. Er vertraute auf die Erfüllung der Prophezeiung: „Dein Volk wird sich bereitwillig zur Verfügung stellen am Tag deines Feldzugs“ (Ps. 110:3). Wenn du dich am Predigtwerk beteiligst, unterstützt du Jesus und den treuen Sklaven und trägst zur Erfüllung dieser Prophezeiung bei. Das Werk ist in vollem Gang, aber es gibt auch Herausforderungen.

⁶ Eine Herausforderung ist Widerstand. Geistliche, Abtrünnige und Politiker vermitteln oft einen falschen Eindruck von Jehovas Zeugen. Wenn sich Verwandte, Bekannte und Arbeitskollegen davon beeinflussen lassen, setzen sie uns vielleicht unter Druck, Jehova nicht mehr zu dienen und mit dem Predigen aufzuhören. In manchen Ländern zeigt sich der Widerstand in Form von Einschüchterung, Drohungen, Festnahmen und sogar Gefängnisstrafen. All das überrascht uns nicht. Jesus hat vorausgesagt: „Wegen meines Namens werden euch alle Völker hassen“ (Mat. 24:9). Genau dieser Hass beweist, dass wir Jehovas Anerkennung haben (Mat. 5:11, 12). Der eigentliche Drahtzieher ist der Teufel, aber er kann es nicht mit Jesus aufnehmen. Wie wir gleich sehen werden, erreicht die gute Botschaft mit Jesu Unterstützung Menschen aller Völker.

5. Wie tragen wir zur Erfüllung von Psalm 110:3 bei?

6. Vor welcher Herausforderung stehen wir heute?

⁷ Eine weitere Herausforderung ist die Sprachbarriere. Doch wie Jesus in der Offenbarung für unsere Zeit ankündigte, würde die Verbreitung der guten Botschaft davon nicht aufzuhalten sein. **(Lies Offenbarung 14:6, 7.)** Wir geben so vielen wie möglich die Chance, positiv auf die Botschaft vom Königreich zu reagieren. Heute können sich Menschen auf der ganzen Welt auf unserer Website jw.org in mehr als 1000 Sprachen über die Bibel informieren. Für das Buch *Glücklich – für immer*, das wir bei den meisten unserer Bibelkurse verwenden, wurde die Übersetzung in über 700 Sprachen genehmigt. Außerdem produzieren wir Videos für Gehörlose und Publikationen in Blindenschrift. Vor unseren Augen erfüllen sich biblische Prophezeiungen. Menschen „aus allen Sprachen der Völker“ erlernen die „reine Sprache“ der biblischen Wahrheit (Sach. 8:23; Zeph. 3:9). All das ist möglich, weil Jesus Christus das Werk so hervorragend leitet.

⁸ Heute sind weit über acht Millionen Menschen in 240 Ländern und Territorien mit der Organisation Jehovas verbunden, und jedes Jahr lassen sich Zehntausende taufen. Wichtiger als Zahlen sind jedoch die christlichen Eigenschaften, die diese Menschen entwickelt haben – die „neue Persönlichkeit“ (Kol. 3:8-10). Viele von ihnen haben früher ein unmoralisches Leben geführt, hatten Vorurteile und waren gewalttätig oder nationalistisch. An ihnen erfüllt

7. Was beweist, dass sich Offenbarung 14:6, 7 erfüllt?

8. Was wurde durch das Predigtwerk bisher schon erreicht?



1946

„Gott bleibt wahrhaftig“
(dt. 1948)

1968

Die Wahrheit, die zu ewigem Leben führt



1982

Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben



sich die Prophezeiung aus Jesaja 2:4: „Sie [werden] den Krieg nicht mehr lernen.“ Dadurch, dass wir an der neuen Persönlichkeit arbeiten, fühlen sich Menschen zur Organisation Gottes hingezogen, und wir zeigen, dass wir der Führung Jesu Christi folgen (Joh. 13:35; 1. Pet. 2:12). Das alles geschieht nicht von selbst. Es ist nur mit der Hilfe Jesu möglich.

JESUS SETZT EINEN SKLAVEN EIN

⁹ **Lies Matthäus 24:45-47.** Jesus sagte voraus, dass er in der Zeit des Endes einen „treuen und verständigen Sklaven“ einsetzen würde, der für geistige Nahrung sorgt. Es wäre also zu erwarten, dass dieser Sklave heute voll im Einsatz ist. Und genau das können wir

9. Was wird in Matthäus 24:45-47 über die Zeit des Endes vorhergesagt?

beobachten. Jesus gebraucht eine kleine Gruppe geistgesalbter Männer, um Gottes Volk und jeden, der Interesse hat, „zur richtigen Zeit“ mit Nahrung zu versorgen. Diese Männer sehen sich nicht als Herren über den Glauben anderer, sondern erkennen Jesus Christus als „Führer und Befehlshaber“ seines Volkes an (Jes. 55:4; 2. Kor. 1:24).

¹⁰ Seit 1919 hat der treue Sklave für verschiedene Publikationen gesorgt, um Neue an gehaltvolle geistige Nahrung heranzuführen. So erschien 1921 das Buch *Die Harfe Gottes*, das Interessierte mit den Grundlehren der Bibel vertraut machen sollte. Es folgten weitere Bücher. Durch welches hast du unseren himmlischen Vater kennen- und

10. Mit welcher der Publikationen auf den Bildern hast du die ersten Schritte auf dem Weg zum ewigen Leben gemacht?

1995

Erkenntnis, die zu ewigem Leben führt



2021

Glücklich – für immer



2005/2015

Was lehrt die Bibel wirklich? / Was lehrt uns die Bibel?
(dt. 2018)

lieben gelernt? War es das Buch „*Gott bleibt wahrhaftig*“; *Die Wahrheit, die zu ewigem Leben führt*; *Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben*; *Erkenntnis, die zu ewigem Leben führt*; *Was lehrt die Bibel wirklich?*; *Was lehrt uns die Bibel?* oder *Glücklich – für immer*, unsere neueste Studienhilfe? Alle diese Publikationen haben zur Zeit ihres Erscheinens einen ganz speziellen Bedarf gedeckt.

¹¹ Nicht nur die Neuen unter uns brauchen gehaltvolle geistige Nahrung, sondern wir alle. Der Apostel Paulus schrieb: „Die feste Nahrung ... ist für reife Menschen.“ Und wenn wir umsetzen, was wir lernen, wären wir nach seinen Worten immer besser in der Lage, „zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden“ (Heb. 5:14). In den heutigen schwierigen Zeiten, wo die Moral

11. Warum brauchen wir alle geistige Nahrung?

einen nie da gewesenen Tiefstand erreicht hat, kann es eine echte Herausforderung sein, uns an Jehovas Maßstäbe zu halten. Doch Jesus sorgt dafür, dass wir durch appetitanregende Nahrung die nötige Kraft erhalten. Gewonnen wird diese Nahrung aus der Bibel, dem Wort Gottes, und der treue Sklave bereitet sie unter der Leitung Jesu zu und verteilt sie dann.

¹² Wie Jesus geben wir dem Namen Gottes die Ehre, die er verdient (Joh. 17:6, 26). Zum Beispiel haben wir 1931 den biblisch begründeten Namen Jehovas Zeugen angenommen, der unsere enge Bindung zu unserem himmlischen Vater ausdrückt (Jes. 43:10-12). Und seit Oktober jenes Jahres erscheint der Name Gottes auf jeder Titelseite des

12. Wodurch haben wir so wie Jesus den Namen Gottes geehrt?

Jehova segnet unseren Einsatz

- Ein Ehepaar aus Mittelamerika lebt seit über 15 Jahren in Europa. Als die Pandemie ausbrach, beschlossen sie, mit allen ihren Verwandten und Bekannten in ihrer alten Heimat Kontakt aufzunehmen. Sie verschickten über 200 Textnachrichten. Bei allen, die positiv reagierten, machten sie Rückbesuche und schickten Links zu Publikationen und Videos. Jehova hat ihren Einsatz gesegnet. 8 Monate später hatten die beiden 14 Bibelstudien.
- Während der Novemberaktion 2020 mit dem *Wachturm* „Was ist Gottes Reich?“ rief ein Bruder einen alten Klassenkameraden aus der Grundschule an. Der Mann wollte die Zeitschrift haben und war bereit, sich eine Woche später mit dem Bruder darüber zu unterhalten. Beim nächsten Gespräch sagte er: „Bevor du angerufen hattest, habe ich zu Gott gebetet, dass er mir den richtigen Weg zeigt.“ Der Mann war mit einem Bibelkurs einverstanden, besuchte die Zusammenkünfte und setzte das, was er lernte, in die Praxis um. Später erzählte er dem Bruder: „Früher hatte ich das Gefühl, in meinem Leben fehlt etwas. Heute weiß ich: Es war Jehova! Ich bin dir jeden Tag dankbar, dass du mir geholfen hast ihn kennenzulernen.“

Wachturms. Außerdem wurde diesem Namen in der *Neuen-Welt-Übersetzung* sein rechtmäßiger Platz zurückgegeben. In krassem Gegensatz dazu haben die Kirchen der Christenheit den Namen Jehovas aus vielen ihrer Bibelübersetzungen entfernt.

JESUS SORGT FÜR ORGANISATORISCHE LEITUNG

¹³ Durch den „treuen und verständigen Sklaven“ hat Jesus eine bemerkenswerte Organisation aufgebaut, die hier auf der Erde die reine Anbetung fördert. Was empfindest du, wenn du an diese Organisation denkst? Vielleicht geht es dir wie Petrus, der zu Jesus sagte: „Zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“ (Joh. 6:68). Wo wären wir, wenn wir nicht mit der Organisation Jehovas in Berührung gekommen wären? Durch sie sorgt Jesus dafür, dass wir geistige Nahrung in Hülle und Fülle haben. Wir werden auch hervorragend für den Predigtdienst geschult. Außerdem hilft uns Jesus, „die neue Persönlichkeit“ anzuziehen und so Jehova zu gefallen (Eph. 4:24).

¹⁴ Jesus sorgt in Krisenzeiten für zuverlässige Anleitung. Das konnte man zum Beispiel beim Ausbruch der Covid-19-Pandemie beobachten. Während weltweit viele Menschen unsicher waren, wie sie sich verhalten sollen, hat uns Jesus durch klare Anweisungen geschützt. Uns wurde geraten, in der Öff-

13. Was überzeugt dich davon, dass Jesus den „treuen und verständigen Sklaven“ gebraucht? (Johannes 6:68).

14. Wie hat es sich auf dich ausgewirkt, während der Covid-19-Pandemie zu Jehovas Organisation zu gehören?

fentlichkeit Masken zu tragen und Abstand zu halten. Die Ältesten wurden daran erinnert, regelmäßig Kontakt zu allen in der Versammlung zu suchen und darauf zu achten, ob sie sicher, gesund und im Glauben stark sind (Jes. 32:1, 2). Auch die aktuellen Lageberichte der Leitenden Körperschaft haben uns Mut gemacht und wertvolle Hinweise gegeben.

¹⁵ Während der Pandemie haben wir auch klare Anweisungen erhalten, wie wir unsere Zusammenkünfte abhalten und den Predigtendienst fortsetzen können. Quasi von heute auf morgen fingen wir an, Zusammenkünfte und Kongresse per Videokonferenz zu besuchen. Beim Predigen haben wir uns fast ausschließlich auf das Briefeschreiben und Telefonieren verlegt, und Jehova hat uns seinen Segen geschenkt. Etliche Zweige haben über einen beachtlichen Zuwachs an Verkündigern und von vielen schönen Dienst-

15. Welche Anweisungen wurden während der Pandemie für die Zusammenkünfte und den Predigtendienst gegeben, und was waren die Ergebnisse?

erlebnissen berichtet. (Siehe den Kasten „Jehova segnet unseren Einsatz“.)

¹⁶ Manche hatten vielleicht den Eindruck, unsere Organisation hätte sich in der Pandemie übervorsichtig verhalten. Aber die Anweisungen haben sich immer wieder als begründet erwiesen (Mat. 11:19). Darüber nachzudenken, wie liebevoll Jesus sein Volk anleitet, gibt uns die Sicherheit, dass er und Jehova an unserer Seite sind, was auch immer kommt. **(Lies Hebräer 13:5, 6.)**

¹⁷ Wir können so froh sein, dass Jesus uns führt! Wir dürfen zu einer Organisation gehören, die alle kulturellen, nationalen und sprachlichen Schranken überwindet. Wir haben geistige Nahrung in Hülle und Fülle und sind gut für das Predigtwerk ausgerüstet. Und wir werden motiviert, die neue Persönlichkeit anzuziehen und einander zu lieben. Wir können wirklich stolz darauf sein, dass Jesus uns anleitet!

16. Wovon können wir überzeugt sein?

17. Wie denkst du darüber, dass Jesus uns führt?

WAS ÜBERZEUGT DICH DAVON, DASS JESUS ...

- das weltweite Predigtwerk leitet?
- den „treuen und verständigen Sklaven“ gebraucht, um für geistige Nahrung zu sorgen?
- seine Nachfolger durch Krisenzeiten führt?

LIED 15

Wir ehren Jehovas
Erstgeborenen!

VORSCHAU

Um die Gesamtaussage der Bibel zu erfassen, müssen wir die Prophezeiung aus 1. Mose 3:15 verstehen. Dieser Prophezeiung auf den Grund zu gehen stärkt unser Vertrauen auf Jehova und unsere Überzeugung, dass er alle seine Versprechen wahr macht.

Eine alte Prophezeiung, die dich betrifft

„*Ich lasse Feindschaft herrschen zwischen dir und der Frau*“
(1. MO. 3:15)

KURZ nachdem Adam und Eva gesündigt hatten, äußerte Jehova eine bedeutende Prophezeiung, die ihren Nachkommen Hoffnung geben würde. Sie ist in **1. Mose 3:15** aufgezeichnet. **(Lies.)**

² Die Prophezeiung erscheint im ersten Buch der Bibel, aber alle anderen Bibelbücher haben irgendwie mit ihr zu tun. Genauso wie ein Buchrücken die Seiten eines Buches zusammenhält, so verbindet 1. Mose 3:15 den Inhalt aller Bibelbücher zu einer einzigen Gesamtaussage: Gott würde für einen Befreier sorgen, der den Teufel und seine Helfer vernichten wird.* Was für eine Erleichterung für alle, die Jehova lieben!

³ Dieser Artikel behandelt folgende Fragen zu der Prophezeiung aus 1. Mose 3:15: **Wer** sind die einzelnen Figuren? **Wie** erfüllt sich die Prophezeiung? Und **was** bedeutet sie für uns?

WER SIND DIE EINZELNEN FIGUREN?

⁴ In 1. Mose 3:14, 15 tauchen folgende Figuren auf: eine „Schlange“, die „Nachkommen“ der Schlange, eine „Frau“ und der „Nachkomme“ der Frau. Die Bibel hilft uns, ihre Identität zu entschlüsseln.# Fangen wir

* Siehe den Anhang B1 „Das Hauptthema der Bibel“ in der *Neuen-Welt-Übersetzung*.

Siehe den Kasten „Die Figuren aus 1. Mose 3:14, 15“.

1. Was tat Jehova, kurz nachdem Adam und Eva gesündigt hatten? (1. Mose 3:15).
2. Was ist an der Prophezeiung aus 1. Mose 3:15 beeindruckend?
3. Worum geht es im Artikel?
4. Wer ist „die Schlange“, und woher wissen wir das?

Die Figuren aus 1. Mose 3:14, 15



DIE SCHLANGE

Satan, der Teufel. Er wird in Offenbarung 12:9 als „die Urschlange“ bezeichnet (Siehe Absatz 4)



DIE NACHKOMMEN DER SCHLANGE

Böse Geistwesen und Menschen, die sich gegen Jehova stellen und sein Volk bekämpfen (Siehe Absatz 5)



DIE FRAU

Der himmlische Teil von Jehovas Organisation, bestehend aus treuen Geistwesen (Siehe Absatz 7)



DER NACHKOMME DER FRAU

Jesus Christus zusammen mit seinen 144 000 gesalbten Mitregenten (Siehe Absatz 8, 9)

mit der „Schlange“ an. Eine buchstäbliche Schlange hätte das, was Jehova im Garten Eden gesagt hat, nicht verstehen können. Sein Urteilspruch muss einem intelligenten Wesen gegolten haben. Wem? Offenbarung 12:9 lässt keine Fragen offen. Dort wird „die Urschlange“ ganz klar als Satan, der Teufel, kenntlich gemacht. Doch wer sind die Nachkommen der Schlange?

⁵ Wenn die Bibel im übertragenen Sinn von Nachkommen spricht, meint sie Personen, die wie ihr sinnbildlicher Vater denken und handeln. Bei den Nachkommen der Schlange handelt es sich also um Geistwesen und Menschen, die sich wie Satan gegen Jehova stellen und sein Volk bekämpfen. Dazu gehören die Engel, die zur Zeit Nochs ihren Platz im

5. Wer sind die Nachkommen der Schlange?

Himmel verließen, und auch Menschen, die sich wie ihr Vater, der Teufel, verhalten (1. Mo. 6:1, 2; Joh. 8:44; 1. Joh. 5:19; Jud. 6).

⁶ Um wen handelt es sich bei der „Frau“? Eva kann es nicht sein. Warum nicht? Hier nur ein Grund: Von dem Nachkommen der Frau heißt es, er würde der Schlange „den Kopf zermalmen“. Wie wir gesehen haben, handelt es sich bei der Schlange um das Geistwesen Satan. Kein unvollkommener menschlicher Nachkomme Evas wäre in der Lage, ihm den Kopf zu zermalmen. Mit der Frau muss also etwas Größeres gemeint sein.

⁷ Das Geheimnis um die Identität der Frau aus 1. Mose 3:15 wird im letzten

6. Warum kann mit der „Frau“ nicht Eva gemeint sein?

7. Wer ist die Frau aus 1. Mose 3:15? (Offenbarung 12:1, 2, 5, 10).

Bibelbuch gelüftet. (**Lies Offenbarung 12:1, 2, 5, 10.**) Dort ist eindeutig nicht von einer buchstäblichen Frau die Rede. Der Mond ist unter ihren Füßen und sie trägt eine Krone aus 12 Sternen. Sie bringt ein höchst ungewöhnliches Kind zur Welt: das Königreich Gottes. Da das Königreich im Himmel ist, muss sich auch die Frau im Himmel befinden. Sie stellt den himmlischen Teil von Jehovas Organisation dar, der aus treuen Geistwesen besteht (Gal. 4:26).

⁸ Gottes Wort hilft uns auch herauszufinden, wer in erster Linie der Nachkomme der Frau ist. Er sollte von Abraham abstammen. (**Lies 1. Mose 22:15-18.**) Wie vorhergesagt, war Jesus ein direkter Nachkomme dieses treuen Mannes (Luk. 3:23, 34). Aber mit dem Nachkommen musste mehr als lediglich ein Mensch gemeint sein, denn er sollte den Teufel vernichten. Als Jesus etwa 30 Jahre alt war, wurde er mit heiligem Geist gesalbt. Zu diesem Zeitpunkt wurde er der primäre Teil der Nachkommenschaft der Frau (Gal. 3:16). Nach seinem Tod und seiner Auferstehung hat Gott ihn „mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt“ und ihm „im Himmel und auf der Erde alle Macht gegeben“ – auch die Macht, „das, was der Teufel getan hat, zu zerstören“ (Heb. 2:7; Mat. 28:18; 1. Joh. 3:8).

⁹ Der Nachkomme schließt aber auch noch eine sekundäre Gruppe ein. Das machte Paulus deutlich, als er an gesalbte Christen jüdischer und heidnischer

8. Wer ist in erster Linie der Nachkomme der Frau, und wann wurde er dazu? (1. Mose 22:15-18).

9, 10. (a) Wer gehört noch zur Nachkommenschaft der Frau, und wann werden sie Teil davon? (b) Worum geht es als Nächstes?

Herkunft schrieb: „Wenn ihr zu Christus gehört, seid ihr wirklich Abrahams Nachkommen und bekommt das versprochene Erbe“ (Gal. 3:28, 29). Wird ein Christ mit heiligem Geist gesalbt, gehört derjenige von da an zur Nachkommenschaft der Frau. Wer ist also der Nachkomme der Frau? Es ist Jesus Christus zusammen mit seinen 144 000 Mitregenten (Offb. 14:1). Ihnen allen ist es wichtig, so zu denken und zu handeln wie ihr Vater Jehova.

¹⁰ Jetzt kennen wir die Identität der Figuren aus 1. Mose 3:15. Als Nächstes wollen wir kurz darauf eingehen, wie Jehova dafür gesorgt hat, dass sich diese Prophezeiung nach und nach erfüllt. Wir werden auch sehen, wie sich das auf uns persönlich auswirkt.

WIE HAT SICH DIE PROPHEZEIUNG ERFÜLLT?

¹¹ Wie in 1. Mose 3:15 angekündigt, würde die Schlange den Nachkommen der Frau „an der Ferse verwunden“. Das erfüllte sich, als der Teufel die Juden und die Römer dazu brachte, den Sohn Gottes hinzurichten (Luk. 23:13, 20-24). Genauso wie eine Fersenwunde jemanden vorübergehend außer Gefecht setzen kann, war Jesus durch seinen Tod vorübergehend handlungsunfähig und lag Teile von drei Tagen leblos im Grab (Mat. 16:21).

¹² Die Prophezeiung aus 1. Mose 3:15 konnte sich nur erfüllen, wenn Jesus nicht im Grab blieb. Warum? Weil der

11. Wie wurde der Nachkomme der Frau an der Ferse verwundet?

12. Wann und wie wird der Schlange der Kopf zermalmt?

Nachkomme den Kopf der Schlange zermalmen sollte. Jesus musste sich also von seiner Fersenwunde erholen. Und so kam es auch. Am dritten Tag nach seiner Hinrichtung wurde er als unsterbliches Geistwesen auferweckt. Zu der von Gott festgelegten Zeit wird Jesus den Teufel für immer vernichten (Heb. 2:14). Jesu Mitregenten werden sich daran beteiligen, die Erde von allen Feinden Gottes – den Nachkommen der Schlange – zu befreien (Offb. 17:14; 20:4, 10).*

WIE WIRKT SICH DIE PROPHEZEIUNG AUF UNS AUS?

¹³ Als Diener Gottes profitieren wir von der Erfüllung dieser Prophezeiung. Jesus kam als Mensch auf die Erde und spiegelte die Persönlichkeit seines Vaters perfekt wider (Joh. 14:9). So konnten wir durch ihn Jehova kennen- und lieben lernen. Wir profitieren auch von Jesu Lehren und davon, dass er die Christenversammlung führt. Außerdem hat er uns gezeigt, was wir tun müssen, um Jehovas Anerkennung zu erhalten. Auch Jesu Tod – seine Fersenwunde – kommt uns allen zugute. Nach seiner Auferstehung übergab Jesus den Wert seines Blutes als vollkommenes Opfer, das uns „von aller Sünde“ reinigt (1. Joh. 1:7).

¹⁴ Aus dem, was Jehova im Garten Eden angekündigt hat, lässt sich schließen, dass es einige Zeit dauern würde, bis sich die Prophezeiung vollständig er-

* Siehe den Kasten „Schlüsselereignisse in der Erfüllung von 1. Mose 3:15“.

13. Wie profitieren wir von der Erfüllung dieser Prophezeiung?

14. Warum war nicht mit einer raschen Erfüllung der Edenverheißung zu rechnen?

füllt. Die Frau musste den versprochenen Nachkommen hervorbringen, der Teufel musste Unterstützer auf seine Seite ziehen und zwischen den beiden Gruppen musste sich Feindschaft entwickeln. Das alles brauchte Zeit. Durch diese Prophezeiung sind wir außerdem darauf vorbereitet, dass die von Satan beherrschte Welt uns hasst. Jesus hat seinen Jüngern eine ganz ähnliche Warnung gegeben (Mar. 13:13; Joh. 17:14). Besonders in den letzten 100 Jahren war deutlich zu beobachten, wie sich dieser Teil der Prophezeiung erfüllt.

¹⁵ Kurz nach Jesu Einsetzung als König im Jahr 1914 wurde der Teufel aus dem Himmel geworfen. Sein Wirkungskreis ist jetzt auf die Erde beschränkt und ihn erwartet die Vernichtung (Offb. 12:9, 12). Aber er wartet nicht tatenlos ab. Satan ist zum Äußersten entschlossen und lässt seine Wut an Gottes Volk aus (Offb. 12:13, 17). Deshalb werden wir von seiner Welt immer mehr gehasst. Wir haben jedoch keinen Grund, uns vor Satan und seinen Unterstützern zu fürchten. Wie Paulus können wir überzeugt sein: „Wenn Gott für uns ist, wer wird gegen uns sein?“ (Röm. 8:31). Wir können uns voll und ganz auf Jehova verlassen, denn wie wir gesehen haben, hat sich die Prophezeiung aus 1. Mose 3:15 schon zum Großteil erfüllt.

¹⁶ Was Jehova uns in 1. Mose 3:15 versprochen hat, kann uns helfen, mit allem fertigzuwerden, was auf uns zukommt.

15. Warum werden wir immer mehr gehasst, aber wieso brauchen wir uns vor Satan nicht zu fürchten?

16-18. Was hat es Curtis, Ursula und Jessica gebracht, 1. Mose 3:15 zu verstehen?

Curtis, ein Missionar auf Guam, erzählt: „In meinem Leben gab es manchmal Schwierigkeiten und Enttäuschungen, die meine Treue zu Jehova auf die Probe gestellt haben. Aber über die Prophezeiung in 1. Mose 3:15 nachzudenken, hat mir geholfen, weiter auf meinen himmlischen Vater zu vertrauen.“ Curtis freut sich auf den Tag, an dem Jehova allen unseren Problemen ein Ende macht.

¹⁷ Als eine Schwester aus Bayern namens Ursula 1. Mose 3:15 verstanden hatte, stärkte das ihre Überzeugung, dass die Bibel von Gott kommt. Zu erkennen, wie alle anderen Prophezeiungen mit dieser Prophezeiung zusammenhängen, hat sie tief beeindruckt. Sie sagt: „Es hat mich richtig berührt, dass Jehova sofort etwas unternommen hat, damit die Menschheit nicht ohne Hoffnung bleibt.“

¹⁸ Jessica aus Mikronesien erzählt: „Ich weiß noch, wie es war, als mir bewusst wurde, dass ich die Wahrheit gefunden hatte. Die Tatsache, dass sich die Prophezeiung aus 1. Mose 3:15 erfüllt, hilft mir daran zu denken, dass das Leben heute **nicht** das wahre Leben

ist. Diese Prophezeiung hat mich auch in der Überzeugung bestärkt, dass ich heute schon das bestmögliche Leben habe, wenn ich Jehova diene, und es in Zukunft sogar noch besser wird.“

¹⁹ Wie wir gesehen haben, ist 1. Mose 3:15 dabei, sich zu erfüllen. Es ist deutlich geworden, wer der Nachkomme der Frau und die Nachkommen der Schlange sind. Jesus, der primäre Teil der Nachkommenschaft der Frau, hat sich von seiner Fersenwunde erholt und ist heute ein mächtiger, unsterblicher König. Die Auswahl des sekundären Teils der Nachkommenschaft ist so gut wie abgeschlossen. Nachdem sich der erste Teil der Prophezeiung erfüllt hat, haben wir allen Grund, darauf zu vertrauen, dass auch der letzte Teil wahr wird. Was für eine Erleichterung für die treuen Anbeter Jehovas, wenn der Schlange endlich der Kopf zermalmt wird! Bis es so weit ist, gib nicht auf. Auf unseren Gott ist Verlass. Durch den Nachkommen der Frau wird Jehova über „alle Völker der Erde“ Segen ausschütten (1. Mo. 22:18).

19. Wieso können wir überzeugt sein, dass sich auch der letzte Teil der Prophezeiung erfüllen wird?

KANNST DU DIE PROPHEZEIUNG AUS 1. MOSE 3:15 ERKLÄREN?

- Wer sind die „Schlange“ und ihre Nachkommen, und wer die „Frau“ und ihr Nachkomme?
- Inwieweit hat sich die Prophezeiung bereits erfüllt?
- Wie berührt dich die Erfüllung der Prophezeiung?

LIED 47

Bete jeden Tag zu Jehova

VORSCHAU

Dass wir jederzeit zu Jehova beten dürfen, bedeutet uns viel. Unsere Gebete sollen für ihn wie duftendes Räucherwerk sein. Worum können wir beten? Und woran sollten wir denken, wenn wir andere im Gebet vertreten? Darum geht es im Artikel.

Was bedeutet dir das Gebet?

„Mein Gebet sei wie vorbereitetes Räucherwerk“

(PS. 141:2)

JEHOVA hat uns mit dem Gebet ein kostbares Geschenk gemacht. Wir dürfen jederzeit und in jeder Sprache mit dem Schöpfer von Himmel und Erde sprechen, ohne vorher einen Termin ausmachen zu müssen. Ob wir ihm in einem Krankenhausbett oder in einer Gefängniszelle unser Herz ausschütten, wir können sicher sein, dass unser liebevoller Vater uns zuhört. Das nehmen wir nicht für selbstverständlich.

² König David bedeutete es sehr viel, zu Jehova beten zu dürfen. In einem Lied sang er: „Mein Gebet sei wie vorbereitetes Räucherwerk, das dir dargebracht wird“ (Ps. 141:1, 2). Das heilige Räucherwerk, das die Priester bei der Anbetung verbrannten, wurde mit großer Sorgfalt zubereitet (2. Mo. 30:34, 35). Die Bezugnahme auf Räucherwerk lässt darauf schließen, dass David gut überlegte, was er seinem himmlischen Vater sagen wollte. Das ist auch unser Wunsch. Wir möchten, dass unsere Gebete Jehova gefallen.

³ Unsere Gebete sollten nicht unangemessen vertraulich sein, sondern tiefen Respekt erkennen lassen. Denken wir nur an die beeindruckenden Visionen, die Jesaja, Hesekiel, Daniel und Johannes von Jehova hatten. Sie unterscheiden sich zwar voneinander, haben aber auch etwas gemeinsam. Alle Visionen zeigen Jehova als majes-

1. Wie sollten wir über das Gebet denken?

2. Wie ließ König David erkennen, dass ihm das Gebet viel bedeutete?

3. Mit welcher inneren Haltung sollten wir zu Jehova beten und warum?



Worum kann ein Ehemann
zusammen mit seiner
Frau beten?
(Siehe Absatz 6)



tätischen König. Jesaja sah „Jehova auf einem hohen und erhabenen Thron“ (Jes. 6:1-3). Hesekiel sah ihn auf seinem himmlischen Wagen, umgeben von „einem strahlenden Glanz wie bei einem Regenbogen“ (Hes. 1:26-28). Daniel sah den „Alten an Tagen“ in weißen Gewändern auf einem Thron aus Flammen (Dan. 7:9, 10). Und Johannes sah Jehova auf einem Thron, der von einem wunderschönen smaragdgrünen Regenbogen umgeben war (Offb. 4:2-4). Wenn wir über Jehovas Herrlichkeit nachdenken, wird uns bewusst, was für eine unglaubliche Ehre es ist, zu ihm beten zu dürfen, und dass wir voller Ehrfurcht mit ihm sprechen sollten. Aber worum können wir beten?

„BETET DESHALB SO“

4 Lies Matthäus 6:9, 10. In der Bergpredigt erklärte Jesus seinen Jüngern, was für Gebete Gott gefallen. Nachdem er sie aufgefordert hatte: „Betet deshalb

4. Was verdeutlichen die ersten Bitten in dem Mustergebet aus Matthäus 6:9, 10?


so“, erwähnte Jesus als Erstes wichtige Bitten, die direkt mit Jehovas Vorhaben zusammenhängen: dass Gottes Name geheiligt wird, dass sein Königreich kommt und alle seine Feinde vernichtet und dass alles wahr wird, was er für die Erde und die Menschheit vorgesehen hat. Durch solche Bitten zeigen wir, dass uns Gottes Wille wichtig ist.

5 Im zweiten Teil des Mustergebets wird deutlich, dass wir auch persönliche Angelegenheiten erwähnen dürfen. Wir können Jehova darum bitten, dass er uns Nahrung für den Tag gibt, uns unsere Sünden verzeiht, uns vor Versuchungen schützt und uns von dem Bösen befreit (Mat. 6:11-13). So zeigen wir, dass wir uns von Jehova abhängig fühlen und ihm gefallen möchten.

6 Jesus erwartete nicht, dass sich seine Nachfolger starr an den Wortlaut des Mustergebets halten. Er selbst hat ganz

5. Ist es in Ordnung, im Gebet persönliche Angelegenheiten zu erwähnen?

6. Dürfen wir nur um das beten, was im Mustergebet erwähnt wird? Erkläre es.



Wofür können wir Jehova preisen
und ihm danken?
(Siehe Absatz 7-9)



unterschiedliche Gebete gesprochen, je nachdem, was ihm gerade am Herzen lag (Mat. 26:39, 42; Joh. 17:1-26). Auch wir können Jehova alles sagen, was uns beschäftigt. Vor einer Entscheidung können wir ihn um Weisheit und um das richtige Verständnis der Zusammenhänge bitten (Ps. 119:33, 34). Vor einer schwierigen Aufgabe können wir ihn darum bitten, dass er uns erkennen hilft, wie wir sie am besten angehen sollten (Spr. 2:6). Eltern können für ihre Kinder beten und Kinder für ihre Eltern. Und wir alle können und sollten für unsere Bibelschüler beten und für die Menschen in unserem Gebiet. Aber natürlich sollten unsere Gebete nicht nur aus Biten bestehen.

⁷ Es ist wichtig, Jehova in unseren Gebeten zu **preisen**. Niemand hat das so sehr verdient wie er. Er ist gut und vergibt gern. Jehova ist „ein Gott, der barmherzig und mitfühlend ist, der nicht schnell zornig wird und reich ist an loya-

7. Warum sollten wir Jehova im Gebet preisen?

ler Liebe und Treue“ (Ps. 86:5, 15). Wir haben wirklich allen Grund, Jehova dafür zu preisen, wie er ist und wie er handelt.

⁸ Natürlich wollen wir auch nicht vergessen, Jehova zu **danken**, zum Beispiel für die Farbenpracht der Blumen, die unendliche Vielfalt an Nahrung und die schönen Stunden mit lieben Freunden. Unser liebevoller Vater gibt uns das alles und noch viel mehr, einfach nur damit wir glücklich sind. (**Lies Psalm 104:12-15, 24.**) Und was noch wichtiger ist: Wir danken Jehova für die Fülle an geistiger Nahrung, die er uns bietet, und für die herrliche Zukunft, die er uns in Aussicht stellt.

⁹ Es passiert leicht, dass wir vergessen, Jehova Danke zu sagen. Was können wir dagegen tun? Wir könnten aufschreiben, worum wir Jehova gebeten haben, und

8. Wofür können wir Jehova danken? (Psalm 104:12-15, 24).

9. Was hilft uns nicht zu vergessen, uns bei Jehova zu bedanken? (1. Thessalonicher 5:17, 18).

unsere Liste von Zeit zu Zeit durchgehen, um zu sehen, wie er unsere Bitten erfüllt hat. Danken wir ihm dann für seine Hilfe. (**Lies 1. Thessalonicher 5:17, 18.**) Wie fühlst du dich, wenn sich jemand bei dir bedankt? Hast du dann nicht das Gefühl, dass deine Bemühungen geschätzt werden? Jehova geht es ganz ähnlich. Es berührt ihn, wenn wir uns bei ihm bedanken (Kol. 3:15). Welchen weiteren Grund haben wir, Jehova dankbar zu sein?

DANKE JEHOVA FÜR SEINEN GELIEBTEN SOHN

¹⁰ **Lies 1. Petrus 2:21.** Danken wir Jehova, dass er seinen geliebten Sohn gesandt hat, damit wir von ihm lernen. Wenn wir uns mit Jesu Leben beschäftigen, erfahren wir so viel über Jehova und darüber, wie wir ihm gefallen können. Der Glaube an Jesu Opfer ermöglicht uns eine enge Freundschaft zu Jehova und „Frieden mit Gott“ (Röm. 5:1).

¹¹ Wir sind Jehova dankbar, dass wir durch seinen Sohn zu ihm beten können. Jehova gebraucht Jesus, um unsere Bitten zu erfüllen. Er hört und reagiert auf Gebete, die im Namen Jesu an ihn gerichtet werden. Jesus erklärte: „Worum auch immer ihr in meinem Namen bittet, das werde ich tun, damit der Vater durch den Sohn verherrlicht wird“ (Joh. 14:13, 14).

¹² Jehova vergibt uns unsere Sünden

10. Warum haben wir allen Grund, Jehova dafür zu danken, dass er Jesus auf die Erde gesandt hat? (1. Petrus 2:21).

11. Welche Rolle spielt Jesus bei unseren Gebeten?

12. Welchen Grund haben wir noch, Jehova für seinen Sohn zu danken?

auf der Grundlage von Jesu Loskaufopfer. Die Bibel beschreibt Jesus als „Hohen Priester“, der „sich an die rechte Seite des Thrones der Majestät im Himmel gesetzt“ hat (Heb. 8:1). Er ist unser „Helfer beim Vater“ (1. Joh. 2:1). Wir können wirklich dankbar sein, dass Jehova uns einen Hohen Priester geschenkt hat, „der mit unseren Schwächen ... mitfühlen kann“ und für uns eintritt (Röm. 8:34; Heb. 4:15). Ohne Jesu Opfer wäre es uns als unvollkommenen Menschen gar nicht möglich, im Gebet zu Jehova zu kommen. Wir können ihm gar nicht oft genug dafür danken, dass er uns seinen geliebten Sohn geschenkt hat!

BETE FÜR DEINE BRÜDER UND SCHWESTERN

¹³ In der Nacht vor seinem Tod sprach Jesus ein langes Gebet für seine Jünger und bat seinen Vater, „wegen des Teufels über sie zu wachen“ (Joh. 17:15). Was für ein Liebesbeweis! Trotz der schweren Prüfung, die ihm bevorstand, war er um das Wohl seiner Apostel besorgt.

¹⁴ Wie Jesus denken wir nicht nur an unsere eigenen Bedürfnisse, sondern beten auch regelmäßig für unsere Brüder und Schwestern. So zeigen wir Jehova, wie viel sie uns bedeuten, und befolgen Jesu Gebot, einander zu lieben (Joh. 13:34). Unsere Gebete für sie sind nicht vergeblich. Gottes Wort sagt: „Das Flehen eines Gerechten hat eine enorme Wirkung“ (Jak. 5:16).

13. Wie zeigte Jesus in der Nacht vor seinem Tod, dass er seine Jünger liebte?

14. Wie können wir zeigen, dass wir unsere Brüder und Schwestern lieben?



Worum können wir für unsere Brüder und Schwestern beten?
(Siehe Absatz 14-16)

¹⁵ Unsere Brüder und Schwestern stehen vor vielen Problemen und brauchen deshalb unsere Gebete. Wir können Jehova bitten, dass er ihnen hilft, Krankheiten, Naturkatastrophen, Bürgerkriege, Verfolgung und andere Schwierigkeiten zu ertragen. Wir können auch für diejenigen beten, die selbstlos für andere da sind. Wahrscheinlich kennst du einige, auf die das zutrifft. Warum sie nicht namentlich in deinen persönlichen Gebeten erwähnen? Damit beweist du echte Bruderliebe.

¹⁶ Die Brüder, die in der Versammlung Verantwortung tragen, brauchen ebenfalls unsere Gebete und schätzen sie sehr. Das war schon bei Paulus so. Er schrieb: „Betet auch für mich, dass mir die richtigen Worte in den Mund gelegt werden, damit ich mutig sprechen und das heilige Geheimnis der guten

15. Warum brauchen unsere Brüder und Schwestern unsere Gebete?

16. Warum sollten wir für die Brüder beten, die Verantwortung tragen?

Botschaft bekannt machen kann“ (Eph. 6:19). Auch heute gibt es viele Brüder, die unter großem persönlichen Einsatz die Führung übernehmen. Jehova um seinen Segen für sie zu bitten, zeugt von Liebe.

WENN WIR ANDERE IM GEBET VERTRETEN

¹⁷ Es gibt Situationen, in denen wir andere im Gebet vertreten. Zum Beispiel könnte eine Schwester, die einen Bibelkurs leitet, ihre Begleiterin bitten, ein Gebet zu sprechen. Weil die andere Schwester die Studierende noch nicht so gut kennt, ist es ihr wahrscheinlich lieber, das abschließende Gebet zu sprechen. So kann sie es leichter auf die Bedürfnisse der Bibelschülerin abstimmen.

¹⁸ Wird ein Bruder gebeten, bei einer Zusammenkunft für den Predigtdienst oder in der Versammlung ein Gebet zu sprechen, sollte er den Zweck der Zu-

17, 18. Was sind Gelegenheiten, bei denen wir andere im Gebet vertreten, und was sollten wir dabei im Sinn behalten?

sammenkunft im Sinn behalten. Das Gebet ist nicht dazu gedacht, Rat zu erteilen oder etwas bekannt zu geben. Bei den meisten Zusammenkünften sind für Lied und Gebet fünf Minuten vorgesehen. Der Bruder, der das Gebet spricht, braucht also nicht „viele Worte [zu] machen“ (Mat. 6:7). Das gilt vor allem für das Anfangsgebet.

GIB DEM GEBET EINEN ZENTRALEN PLATZ IN DEINEM LEBEN

¹⁹ Je näher der Tag Jehovas rückt, desto wichtiger muss das Gebet für uns werden. Jesus sagte: „Bleibt also wach und fleht dabei ständig, damit ihr es schafft, allem, was geschehen muss, zu entkommen“ (Luk. 21:36). Wenn wir bei jeder Gelegenheit beten, bleiben wir wachsam und Gottes Tag trifft uns nicht unvorbereitet.

²⁰ Fassen wir noch einmal zusammen. Dass wir zu Jehova beten dürfen, bedeutet uns sehr viel. Unsere Bitten sollten

19. Was hilft uns, auf Jehovas Tag vorbereitet zu sein?

20. Wann sind unsere Gebete wie duftendes Räucherwerk?

sich hauptsächlich um das drehen, was unmittelbar mit dem Vorhaben Jehovas zusammenhängt. Wir drücken auch unsere Dankbarkeit für Gottes Sohn und das Königreich aus und beten für unsere Brüder und Schwestern. Und natürlich können wir Jehova auch bitten, dass er unsere täglichen Bedürfnisse stillt und uns hilft, im Glauben stark zu bleiben. Wenn wir uns gut überlegen, was wir Jehova sagen, zeigen wir, dass das Gebet etwas sehr Kostbares für uns ist. Unsere Worte werden für ihn dann wie duftendes Räucherwerk sein – „eine Freude für ihn“ (Spr. 15:8).

BILDBESCHREIBUNG Seite 21: Ein Ehemann betet mit seiner Frau darum, dass Jehova ihre Tochter in der Schule beschützt, für den Vater im Krankenhaus da ist und einer Bibelschülerin hilft, Fortschritte zu machen. **Seite 22:** Ein junger Bruder dankt Jehova für das Loskaufopfer, unseren wunderschönen Planeten und gesunde Nahrung. **Seite 24:** Eine Schwester betet um heiligen Geist für die Leitende Körperschaft und um Hilfe für Brüder und Schwestern, die von Naturkatastrophen oder Verfolgung betroffen sind.

WAS WÜRDEST DU SAGEN?

- Worum können wir beten?
- Warum sollten wir für unsere Brüder und Schwestern beten?
- Was sollten wir im Sinn behalten, wenn wir andere im Gebet vertreten?



Ich ließ Jehova meinen Lebensweg bestimmen

ERZÄHLT VON KEITH EATON

ALS Jugendlicher habe ich mir meinen Weg selbst ausgesucht und mich für eine Berufsausbildung entschieden, die mir große Freude bereitete. Doch dann zeigte mir Jehova einen anderen Weg auf und bot mir gewissermaßen an: „Ich werde dir Einsicht schenken und dir den Weg zeigen, den du gehen solltest“ (Ps. 32:8). Das führte mich auf einen Lebensweg, auf dem ich viele wunderschöne Erlebnisse mit Jehova hatte. 52 Jahre durfte ich in Afrika verbringen.

VOM „SCHWARZEN LAND“ INS WARME HERZ AFRIKAS

Ich kam 1935 in Darlaston im sogenannten Black Country („Schwarzes Land“) zur Welt. Diese Region in England wurde nach dem schwarzen Rauch benannt, der von den vielen Gießereien und anderen Fabriken aufstieg. Ich war ungefähr 4 Jahre alt, da fingen meine Eltern ein Bibelstudium an. Als Jugendlicher war ich schon früh überzeugt, dass wir die Wahrheit gefunden hatten, und so ließ ich mich 1952 im Alter von 16 Jahren taufen.

Etwa um diese Zeit fing ich eine kaufmännische Ausbildung in einer großen Fabrik an, die Werkzeuge und Fahrzeugteile produzierte. Die Ausbildung machte mir großen Spaß und bot mir die Aussicht auf einen Posten in der Geschäftsleitung.

Doch dann musste ich eine wichtige Entscheidung treffen. Ein reisender Aufseher bat mich, das Versammlungsbuchstudium in meiner Heimatversammlung Willenhall zu leiten. Ich stand vor einem Dilemma. Damals war ich mit zwei Versammlungen verbunden. Unter der Woche besuchte ich die Versammlung in der Nähe meines Arbeitsplatzes in Bromsgrove, circa 30 Kilometer von meinem Heimatort entfernt. Und an den Wochenenden, wenn ich bei meinen Eltern war, ging ich nach Willenhall zu den Zusammenkünften.

Ich wollte die Organisation Jehovas unterstützen und kam deswegen der Bitte des reisenden Aufsehers nach. Dazu musste ich allerdings die Ausbildung, die mir so viel Spaß machte, aufgeben. Dass ich Jehova damals meinen Lebensweg bestimmen ließ, öffnete mir die Tür zu einem Leben, das ich nie bereut habe.

In der Versammlung Bromsgrove war ich auf jemanden aufmerksam geworden – eine hübsche Schwester namens Anne, die eine tiefe Liebe zu Jehova hatte. Wir heirateten 1957 und waren zusammen im allgemeinen Pionierdienst, im Sonderpionierdienst, im Reisedienst und im Bethel. Anne hat unglaublich viel Freude in mein Leben gebracht.

Als wir 1966 die 42. Klasse der Gileadschule besuchen durften, waren wir begeistert. Wir wurden nach Malawi geschickt – auch das warme Herz Afrikas genannt, weil die Leute dort so freundlich und herzlich sind. Allerdings konnten wir nicht ahnen, dass wir nicht lange willkommen sein würden.

DRAMATISCHE EREIGNISSE IN MALAWI

Wir kamen am 1. Februar 1967 in Malawi an. Nach einem intensiven einmonatigen Sprachkurs fingen wir mit dem Bezirksdienst an. Wir hatten einen Kaiser Jeep, der nach Ansicht einiger überall fahren konnte, sogar durch Flüsse. Aber in Wirklichkeit schaffte er es nur durch ganz flaches Wasser. Manchmal übernachteten wir in strohgedeckten Lehmhütten, bei denen man in der Regenzeit eine Plane unter dem Dach befestigen musste. Das war vielleicht ein Einstieg in den Missionardienst! Aber wir liebten es.

Im April merkte ich, dass sich im Land Unheil zusammenbraute. Ich hörte eine Rundfunkansprache von Präsident Dr. Hastings Banda. Er behauptete, Jehovas Zeugen würden sich in die Politik einmischen und keine Steuern zahlen. Das war natürlich völlig aus der Luft gegriffen. Wie wir alle wussten, war das eigentliche Problem unsere Neutralität, besonders unsere Weigerung, Parteimitgliedskarten zu kaufen.



Der Kaiser Jeep, der im Reisedienst in Malawi nützliche Dienste leistete

Im September lasen wir in der Zeitung, dass der Präsident Jehovas Zeugen vorwarf, überall für Unruhe zu sorgen. Auf einer politischen Kundgebung sprach er davon, unsere Tätigkeit in Kürze verbieten zu lassen. Das Verbot trat am 20. Oktober 1967 in Kraft. Kurz danach kamen Polizisten und Beamte von der Einwanderungsbehörde zum Zweigbüro, um es zu schließen und die Missionare auszuweisen.



1967 wurden wir zusammen mit den Missionaren Jack und Linda Johansson verhaftet und aus Malawi ausgewiesen

Nach drei Tagen Gefängnis wurden wir nach Mauritius abgeschoben, das der britischen Krone unterstand. Wir bekamen allerdings keine Aufenthaltsgenehmigung als Missionare. Also schickte man uns nach Rhodesien (heute Simbabwe). Dort bekamen wir es mit einem streitlustigen Einwanderungsbeamten zu tun, der uns nicht ins Land lassen wollte. Er fuhr uns an: „In Malawi dürft ihr nicht bleiben. In Mauritius wollen sie euch auch nicht haben. Und jetzt denkt ihr, ihr könnt hierbleiben, weil es euch gerade so passt.“ Anne fing an zu weinen. Anscheinend waren wir überall unerwünscht. In dem Moment wollte ich einfach nur weg und auf dem schnellsten Weg zurück nach England. Doch schließlich erlaubte man uns, im Zweigbüro zu übernachten, unter der Bedingung, dass wir uns am nächsten Tag auf der Einwanderungsbehörde melden. Wir waren mit unseren Kräften am Ende, überließen die Sache aber weiter Jehova. Am Nachmittag darauf erhielten wir ganz unerwartet die Genehmigung, als Besucher in Simbabwe zu bleiben. Ich werde nie vergessen, wie ich mich an diesem Tag fühlte! Ich war überzeugt, dass Jehova den Weg für uns geebnet hatte.

ICH KÜMMERE MICH VON SIMBABWE AUS UM MALAWI

In Simbabwe kam ich in die Dienstabteilung und sollte mich um Malawi und Mosambik kümmern. Jehovas Zeugen wurden in Malawi brutal verfolgt. Zu meinen Aufgaben gehörte es, die Berichte der dortigen Kreisaufseher zu übersetzen. Als ich einmal spätabends einen Bericht fertigstellte, brach ich in Tränen aus. Mir tat es unendlich leid, dass meine Brüder und Schwestern so viel durchmachen mussten.* Gleichzeitig war ich tief berührt von ihrer Loyalität, ihrem Glauben und ihrem Ausharren (2. Kor. 6:4, 5).

Wir taten alles Menschenmögliche, um die Brüder und Schwestern, die in Malawi geblieben oder nach Mosambik geflohen waren, mit geistiger Nahrung zu versorgen. Das Übersetzungs-

* Die Geschichte von Jehovas Zeugen in Malawi erschien im *Jahrbuch der Zeugen Jehovas 1999*, S. 148-223.

team für Cewa, der meistgesprochenen Sprache in Malawi, zog zu einem Bruder in Simbabwe, der eine große Farm hatte. Er war so lieb, Wohn- und Büroräume für sie zu errichten. So konnten sie ihre wichtige Aufgabe fortsetzen.

Wir sorgten dafür, dass die Kreisaufseher aus Malawi jedes Jahr in Simbabwe den Bezirkskongress in Cewa besuchen konnten. Dort erhielten sie die Dispositionen der Kongressvorträge. Auf der Rückreise gaben sie so viele Gedanken wie möglich an die Brüder weiter. Einmal konnten wir für diese mutigen Kreisaufseher während ihres Besuchs in Simbabwe sogar eine Königreichsdienstschule organisieren.

Im Februar 1975 reiste ich nach Mosambik, um dort die Flüchtlingslager zu besuchen. Den Brüdern aus Malawi war es gelungen, mit der Organisation Jehovas Schritt zu halten. Zum Beispiel hatten sie Ältestenschaften eingeführt. Die neuen Ältesten hatten einiges auf die Beine gestellt – öffentliche Vorträge, die Besprechung des Tagestextes und des *Wachtturms* und sogar Kongresse. Auch die Lager an sich waren wie Kongresse organisiert; es gab Abteilungen für Reinigung, Essensausgabe und Sicherheit. Diese treuen Brüder hatten mit dem Segen Jehovas enorm viel erreicht! Als ich abreiste, fühlte ich mich über die Maßen gestärkt.

Ende der 1970er-Jahre kümmerte sich dann das Zweigbüro in Sambia um Malawi. Doch die malawischen Brüder und Schwestern hatten immer noch einen festen Platz in meinem Herzen und in meinen Gebeten, und so ging es auch vielen anderen. Als Mitglied des Zweigkomitees von Simbabwe nahm ich mehrmals an Besprechungen mit Vertretern der Weltzentrale und verantwortlichen Brüdern aus Malawi, Südafrika und Sambia teil. Jedes Mal stellten wir dieselbe Frage: „Gibt es noch etwas, das wir für die Brüder und Schwestern in Malawi tun können?“

Mit der Zeit ließ die Verfolgung nach. Für die Brüder und Schwestern im Land wurde es leichter, und so kehrten diejenigen, die geflohen waren, ganz allmählich wieder zurück. In Nachbarländern wurden Einschränkungen aufgehoben

und Jehovas Zeugen erlangten die rechtliche Anerkennung. Mosambik zog 1991 nach. Aber wir fragten uns: „Wann werden Jehovas Zeugen in Malawi endlich frei sein?“

ZURÜCK IN MALAWI

Schließlich änderte sich die politische Lage und 1993 wurde das Verbot aufgehoben. Kurz danach fragte mich ein Missionar: „Geht ihr jetzt wieder nach Malawi?“ Ich war damals 59. Deshalb antwortete ich: „Nein, ich bin schon zu alt.“ Doch noch am selben Tag bekamen wir ein Fax von der Leitenden Körperschaft mit der Einladung, nach Malawi zurückzukehren.

Wir waren so gerne in Simbabwe! Daher fiel uns die Entscheidung nicht leicht. Wir fühlten uns in dem Land verwurzelt und hatten dort liebe, langjährige Freunde. Die Leitende Körperschaft bot uns netterweise an, dass wir bleiben könnten, wenn wir das wollten. Es wäre für uns also ein Leichtes gewesen, unseren Weg selbst zu bestimmen. Doch dann dachte ich daran, wie Abraham und Sara auf Anweisung Jehovas ihr komfortables Zuhause verließen, obwohl sie schon älter waren (1. Mo. 12:1-5).

Wir entschieden uns, der Bitte von Jehovas Organisation nachzukommen, und kehrten am

1. Februar 1995 nach Malawi zurück – genau 28 Jahre nach unserer ersten Ankunft dort. Es wurde ein Zweigkomitee gegründet, das aus zwei anderen Brüdern und mir bestand. Innerhalb kürzester Zeit reorganisierten wir die Tätigkeit von Jehovas Zeugen.

JEHOVA LÄSST ES WACHSEN

Es war so schön zu sehen, wie Jehova dem Werk Aufschwung gab. Die Zahl der Verkündiger stieg sprunghaft an – von rund 30 000 im Jahr 1993 auf über 42 000 im Jahr 1998.* Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, genehmigte die Leitende Körperschaft den Bau eines neuen Zweigbüros. Wir erwarben ein 12 Hektar großes Grundstück in Lilongwe, und ich wurde im Baukomitee eingesetzt.

Im Mai 2001 übergab Bruder Guy Pierce von der Leitenden Körperschaft die neuen Gebäude ihrer Bestimmung. Es kamen über 2000 einheimische Zeugen, von denen die meisten schon seit mehr als 40 Jahren getauft waren. Diese treuen Brüder und Schwestern hatten während des Verbots jahrelang unbeschreibliches Leid durchgemacht. Sie besaßen zwar nicht viel, aber in den Augen Jehovas waren sie unermesslich reich.

* Heute gibt es in Malawi über 100 000 Verkündiger.



A

A. Auf einem Kongress in Simbabwe, der in den Sprachen Cewa und Shona abgehalten wurde, halte ich einen Vortrag in Cewa

B. Anne und ich im Bethel in Simbabwe (1968)

B





Anne und ich im britischen Bethel

Und jetzt schauten sie sich voller Freude ihr neues Bethel an. Überall hallte es von Königreichsliedern in dem typischen mehrstimmigen Gesang der Afrikaner wider. Das machte den Anlass zu dem bewegendsten Erlebnis, das ich je hatte. Diese Brüder und Schwestern waren der lebende Beweis dafür, dass Jehova treues Ausharren sehr segnet.

Als das Zweigbüro fertig war, durfte ich öfter Königreichssäle ihrer Bestimmung übergeben. Die Versammlungen in Malawi profitierten von dem Schnellbauprogramm für Länder mit begrenzten Mitteln. Zuvor hatten manche Versammlungen aus Eukalyptusbäumen Hütten gebaut, mit Grasmatten als Dach und langen Sitzbänken aus Lehm. Jetzt errichteten die Brüder und Schwestern voller Begeisterung schöne neue Säle aus Ziegeln, die sie in selbstgebauten Brennöfen hergestellt hatten. Aber Bänke gab es immer noch, denn wie man in Afrika so schön sagt: „Auf einer Bank ist immer noch Platz für einen mehr.“

Auch was Jehova bei Menschen bewirkt hat, war für mich begeisternd. Besonders haben mich die jungen afrikanischen Brüder beeindruckt, die sich gerne zur Verfügung stellten. Durch Schulung haben sie schnell Erfahrung gesammelt und praktische Fähigkeiten erworben. Dadurch konnten sie im Bethel und in den Versammlungen mehr Verantwortung übernehmen. Die Versammlungen wurden außerdem durch neu ernannte einheimische Kreisaufseher gestärkt, von denen viele verheiratet waren. Diese Ehepaare verzichteten trotz des kulturellen und manchmal auch familiären Drucks auf Kinder, um sich mehr für Jehova einsetzen zu können.

ICH HABE MEINE ENTSCHEIDUNGEN NICHT BEREUT

Nach 52 Jahren in Afrika stellten sich bei mir gesundheitliche Probleme ein. Auf Empfehlung des Zweigkomitees genehmigte die Leitende Körperschaft, dass wir nach England zurückkehren. Wir waren enttäuscht, weil uns Afrika sehr ans Herz gewachsen war. Aber die Bethelfamilie in England kümmert sich hervorragend um uns Oldtimer.

Dass ich Jehova meinen Lebensweg bestimmen ließ, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Wer weiß, was aus mir geworden wäre, wenn ich mich auf meinen eigenen Verstand verlassen und meine berufliche Laufbahn weiterverfolgt hätte. Jehova wusste immer, was ich brauche, und hat meine Pfade geebnet (Spr. 3:5, 6). Als junger Mann faszinierte es mich, die Abläufe in einem großen Unternehmen kennenzulernen. Doch durch Jehovas weltweite Organisation konnte ich eine Laufbahn einschlagen, die für mich noch viel begeisternder war. Jehova zu dienen war und ist für mich der Schlüssel zu einem *äußerst* erfüllten Leben!

Was meinte Jesus mit den Worten, er sei „nicht gekommen, um Frieden zu bringen“?

■ Jesus verkündete eine Botschaft des Friedens. Doch einmal sagte er zu seinen Aposteln: „Denkt nicht, ich bin gekommen, um der Erde Frieden zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern ein Schwert. Ich bin gekommen, um zu trennen: einen Mann von seinem Vater und eine Tochter von ihrer Mutter und eine Schwiegertochter von ihrer Schwiegermutter“ (Mat. 10:34, 35). Was meinte Jesus damit?

Es lag nicht in seiner Absicht, Familien zu trennen, aber er wusste, dass seine Lehren in manche Familien einen Keil treiben würden. Wer also ein Nachfolger Christi werden und sich taufen lassen wollte, musste sich über die möglichen Konsequenzen seiner Entscheidung im Klaren sein. Widerstand vom Ehepartner oder von anderen Familienangehörigen könnte es jemandem schwer machen, nach Jesu Lehren zu leben.

Die Bibel fordert Christen auf, „mit allen Menschen Frieden“ zu halten (Röm. 12:18). Aber in einigen Familien können Jesu Lehren wie „ein Schwert“ sein. Zum Beispiel, wenn einer diese Lehren annimmt, andere sie jedoch ablehnen oder sogar Widerstand leisten. So jemand hat dann „in seinem eigenen Haus“ plötzlich „Feinde“ (Mat. 10:36).

Christen in einem religiös geteilten Haus kommen manchmal in Situationen, die ihre Liebe zu Jehova und Jesus auf die Probe stellen. Vielleicht wollen ihre Verwandten unbedingt, dass sie bei einem religiösen Fest mitmachen. Was dann? Jesus sagte: „Wer seinen Vater oder seine Mutter mehr liebt als mich, verdient es nicht, mein Jün-

ger zu sein“ (Mat. 10:37). Natürlich meinte Jesus damit nicht, dass seine Jünger ihre Eltern jetzt auf einmal weniger lieben sollten. Vielmehr betonte er, was Priorität hat. Wenn uns Angehörige daran hindern wollen, Jehova anzubeten, lieben wir sie natürlich weiterhin. Doch uns ist bewusst, dass die Liebe zu Gott Vorrang hat.

Stellt sich die Familie gegen die Wahrheit, kann das sehr wehtun. Aber Christen behalten im Sinn, was Jesus einmal sagte: „Wer seinen Marterpfahl nicht nimmt und mir nachfolgt, verdient es nicht, mein Jünger zu sein“ (Mat. 10:38). Für Christen gehört Widerstand in der Familie zu den Leiden, die Jünger Jesu bereitwillig auf sich nehmen. Gleichzeitig geben sie die Hoffnung nicht auf, dass ihre Angehörigen durch ihr gutes Verhalten versöhnlicher werden und sich ebenfalls mit der Bibel beschäftigen (1. Pet. 3:1, 2).



IN DIESER AUSGABE

28. Studienartikel: 5. bis 11. September 2

Gottes Königreich regiert!

29. Studienartikel: 12. bis 18. September 8

Folge der Leitung Jesu

30. Studienartikel: 19. bis 25. September 14

Eine alte Prophezeiung, die dich betrifft

31. Studienartikel: 26. September bis 2. Oktober 20

Was bedeutet dir das Gebet?

LEBENSBERICHT 26

Ich ließ Jehova meinen Lebensweg bestimmen

FRAGEN VON LESERN 31

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) July 2022

© 2022 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts., V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

AUSSERDEM IN DER *JW LIBRARY*
UND AUF [JW.ORG](https://www.jw.org)

WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN

Missionare gehen „bis zum entferntesten Teil der Erde“

Weltweit sind über 3000 unserer Brüder und Schwestern als Missionare tätig. Wie wird für sie gesorgt?

FÜR DIE FAMILIE

Die Arbeit auf der Arbeit lassen – wie?

Wie schafft man es, dass die Ehe nicht unter der Arbeit leidet? Hier fünf Tipps.

ERLEBNISBERICHTE VON ZEUGEN JEHOVAS

Sie trugen einen lila Winkel

Lehrer einer Schule erwähnen jetzt auch Jehovas Zeugen, wenn sie im Unterricht über die Opfer des Nationalsozialismus sprechen. Was ist der Grund dafür?

TITELBILD:

Genauso wie die Teile eines Puzzles zusammenpassen, so passen auch die Prophezeiungen aus den Bibelbüchern Daniel und Offenbarung zusammen und ergeben ein klares Bild davon, wo wir uns in Jehovas Zeitplan befinden (siehe Studienartikel 28, Absatz 2)

[jw.org](https://www.jw.org) besuchen oder Code scannen



w22.07-X
220228